



Bundesverband Legasthenie
und Dyskalkulie e.V.
Postfach 1107
30011 Hannover
www.bvl-legasthenie.de



LISA
Lerneinheiten individuell
an Schüler anpassen

Lernserver – Universität Münster
Prof. Schönweiss & Team
FB 06 Erziehungswissenschaften
Georgskommende 14 | EG
48143 Münster
www.lernserver.de

PRESSEMITTEILUNG

4.10.2006

LISA – die Antwort auf PISA

Gemeinsam individuelle Förderkonzepte umsetzen

In seiner „Berliner Rede“ hat Bundespräsident Horst Köhler zur aktuellen Bildungssituation Stellung genommen. Mit seiner Aussage: *„Wir wissen: Nicht alles ist messbar. Aber Pisa hat uns genügend Anhaltspunkte dafür gegeben, dass unser Bildungssystem sich nicht auf der Höhe der Zeit befindet.“*, unterstreicht der Bundespräsident, dass hier großer Handlungsbedarf besteht. Der BVL (Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie) hat durch eigene Untersuchungen dokumentiert, dass über 50% der Kinder mit einer „Legasthenie“ (Lese-/Rechtschreibstörung) eine Schulform besuchen müssen, die unter ihrer allgemeinen Begabung liegt. Somit ist die von Horst Köhler geforderte Chancengleichheit in Deutschland noch lange nicht erreicht.

„Schulduweisungen zwischen Schule, Eltern und Politik führen nicht zu einer höheren Qualität in der Bildung. Gemeinsam müssen Lösungsansätze aufgezeigt werden, die auch möglichst noch bundesweit umgesetzt werden können. Die gesellschaftliche Verantwortung verlangt von uns allen, Kindern das Rüstzeug für einen erfolgreichen Bildungsgang mit auf den Weg zu geben. Auch wenn für Schulen die individuelle Förderung verbindlich im Bildungsauftrag verankert wurde, muss man gemeinsam nach Wegen suchen, die Kinder und Lehrer dort abzuholen, wo sie stehen!“, betont Christine Sczygiel, Bundesvorsitzende des BVL.

Mit „LISA“ hat der BVL ein Schulprojekt initiiert, mit dem man aufzeigen will, wie tragfähige moderne Bildungs-Netzwerke aussehen können. In Kooperation mit Prof. Schönweiss, Universität Münster, und seinem Lernserver-Team werden praktikable Ansätze für eine individuelle Förderung mit der Unterstützung von Projektschulen umgesetzt. *„Eine frühzeitige individuelle Diagnostik mit einer passgenauen Förderung bietet den Schlüssel dazu, Kinder mit Leistungsschwächen rechtzeitig aufzufangen, Lernblockaden zu vermeiden und den Kindern letztendlich schulische und berufliche Perspektiven offen zu halten. Alle Schüler einer Klasse können von diesem Ansatz profitieren - ohne die individuellen Problembereiche außer acht zu lassen.“*, so Prof. Schönweiss.

Das Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit Schulen und Eltern neue Wege der Förderung auf dem Gebiet der Rechtschreibung mit Unterstützung des Lernservers zu erproben. Im Mittelpunkt steht das Bestreben, flexible, kooperative Förderszenarien umzusetzen und die Lehrkräfte dabei zu unterstützen, die individuelle Förderung der Rechtschreibkompetenz mit der Verantwortung für die gesamte Klasse zu verbinden. Eine besondere Rolle spielt dabei das Einbinden von Eltern, die Fortbildung von Lehrkräften, aber auch die klassen- und schulübergreifende Kooperation der Beteiligten. Die im Rahmen des Modellvorhabens „LISA“ entwickelten Konzepte und gewonnenen Erfahrungen sollen allen interessierten Schulen und Eltern als Anregung zur Verfügung gestellt werden. Über 3.000 Schulen und 10.000 Lehrer arbeiten bereits erfolgreich mit dem Lernserver. *„Nur wenn wir alle dazu bereit sind, uns gemeinsam neuen Wegen für individuelle Förderung zu öffnen, wird es gelingen, die Bildungssituation unserer Kinder positiv zu beeinflussen.“*, fordert Schönweiss. Mehr Informationen zum Modellprojekt erhalten Sie unter www.bvl-legasthenie.de oder www.lernserver.de.

Pressekontakt:
Annette Höinghaus
Tel. 04193/965602
Fax: 04193/969304
hoeinghaus@bvl-legasthenie.de

oder

Pressekontakt:
Prof. Dr. Friedrich Schönweiss
Tel. 0251-83 28409
Fax: 0251-83 21206
Friedrich.Schoenweiss@uni-muer

BVL
Postfach 1107
30011 Hannover
info@bvl-legasthenie.de
www.bvl-legasthenie.de

Lernserver - Uni Münster
Georgskommende 14 | EG
48143 Münster
info@lernserver.de
www.lernserver.de

Über den BVL

Der BVL besteht seit über 30 Jahren und ist eine Interessenvertretung von Betroffenen und deren Eltern sowie von Fachleuten (Pädagogen, Psychologen, Ärzten, Wissenschaftlern), die sich in Theorie und Praxis mit Legasthenie und Dyskalkulie auseinandersetzen. Der BVL trägt dazu bei, die Situation von Legasthenikern und Dyskalkulikern zu verbessern und bietet praxisbezogene Hilfen an. Durch persönliche Beratung, Informationsschriften und Hinweise auf geeignete Literatur sollen Eltern die Schwierigkeiten ihrer Kinder besser verstehen lernen. Der BVL fördert durch wissenschaftliche Kongresse und Veröffentlichungen die Forschung und den wissenschaftlichen Dialog unter Fachleuten aller beteiligten Fachrichtungen. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Medien macht der BVL die Probleme der Legastheniker und Dyskalkuliker einer breiten Öffentlichkeit bekannt. www.bvl-legasthenie.de

Über den Lernserver

Der Lernserver der Universität Münster versetzt Lehrer und Eltern dazu in die Lage, die Kinder auf dem Gebiet der Rechtschreibung genau dort zu fördern, wo sie es nötig haben: Durch die computergestützte Verzahnung von Diagnose und Förderung werden für jedes Kind maßgeschneiderte Fördermaterialien bereitgestellt, u.a. in Form von Arbeitsmaterialien, Lernspielen, kindgerechten Erklärungen.

Ein ständig wachsendes Team von Förderexperten, Lehrkräften, Sprachwissenschaftlern und Informatikern sorgt mit ebenso pfiffigen wie innovativen Lösungen dafür, dass Lehrkräfte endlich den Spagat zwischen den individuellen Bildungsbedürfnissen und der Verantwortung für eine ganze Klasse meistern können. So entstanden etwa die weltweit erste individuelle Förder-CD und das erste individuelle Förderbuch.

Als universitäres Bildungsreform-Projekt hat sich das Lernserver-Team um Prof. Dr. Friedrich Schönweiss vor allem auf die Fahnen geschrieben, die Lehrerausbildung verstärkt mit einer Veränderung der schulischen Praxis zu verzahnen. Eine besondere Dynamik erfährt das Projekt durch das Vernetzen von Hochschulen, Schulen, Lerntherapeuten, Eltern und Wirtschaft. Inzwischen konnten bereits 70.000 Kinder mit Hilfe des Lernservers diagnostiziert und gefördert werden; mehr als 3.000 Schulen haben den Lernserver in ihr Schulprogramm integriert, und über 2.000 Eltern fördern systematisch ihre Kinder mit Hilfe der Münsteraner. Eine Fülle an Publikationen, Fortbildungen wie auch eine intensive Beratung rundet das Lernserver-Angebot ab.